

WT 23. 4 2022

„Baustelle St. Andreas“

ERLÄUTERUNG Welche Maßnahmen stehen an?

WEISSENBURG - Seit fast fünf Jahren schirmt ein Bauzaun das Westportal der Andreaskirche ab, seit einem halben Jahr ist einer um den Ostchor dazugekommen und es ist noch so manches zu tun an der Fassade der Weißenburger Stadtkirche. Eine Führung „Baustelle St. Andreas“ zeigt nun, was alles noch zu tun ist.

Baldachine und Konsolen am Ostchor sind brüchig geworden, Zierbalkone am Andreasturm müssen gegen Wasserschäden geschützt werden, und oftmals stellt sich heraus, dass die ältesten Putze die besten waren, heißt es in einer Ankündigung der Führung, die das Evangelische Bildungswerk anbietet.

Wer mehr wissen will über geplante und notwendige Sanierungsarbeiten an der Fassade der Andreaskirche, kann sich von Pfarrer Alexander Reichelt und Architekt Michael Arndt am Dienstag, 3. Mai, die anstehenden Arbeiten an der Stadtkirche erläutern lassen. Veranstaltungsort

ist der Große Saal im Gemeindehaus St. Andreas, Beginn ist um 19.30 Uhr.

In der neuen Reihe „Besondere vergessene, verlorene, unbeachtete KraftORTE 2022“ geht es am Dienstag, 10. Mai, um 19.30 Uhr mit Dekanin Ingrid Gottwald-Weber zur ersten Station „Auf der Kapelle“ in Weißenburg. Wo bis 1520 eine Synagoge war, steht heute der Millenniumsbrunnen. Gesellschaftliche Spannungen hatten Anfang des 16. Jahrhunderts die Juden als Sündenböcke auserkoren. Die Zerstörung der Synagoge und die Vertreibung der jüdischen Bevölkerung waren die Folge. An der Stelle des jüdischen Gotteshauses entstand – wie so oft – eine christliche Marienkapelle. Der Platzname erinnert hieran. **ste**

INFO

Anmeldungen über das Evangelische Bildungswerk per E-Mail an bildungswerk.weissenburg@elkb.de oder per Telefon unter 09141/97 46 30.